

D E U T S C H E B U N D E S B A H N

Nicht für Dritte

Bundesbahndirektion **Köln**

Buchfahrplan Heft 4 a

Für Reise- und Güterzüge

Gültig vom 26. Mai 1959 an

mit Anhang zu den Fahrdienstvorschriften

Alle Züge der Strecke

Lindern — Heinsberg

und

Lindern — Naumburg (NIVAG)

Inhaltsverzeichnis Heft 4 a

Zugnummer	Seite	Zugnummer	Seite	Zugnummer	Seite
1405	22	3972	25	9175	33
1406	19	3975	26	9176	34
1423	24	3976	27	15701	35
1424	21	3977	27	15704	36
1704	26	3978	28	15711	37
1709	30	3979	28	15715	38
2911	23	3980	29	15716	39
2912	20	3981	29	15717	39
3848	19	3982	30	15718	40
3849	22	3983	31	91010	41
3850	19	3984	32	91012	41
3853	22	3985	32	91014	42
3854	20	5703	25	91017	42
3863	23	5710	31	91019	43
3864	20			91021	43
3865	23				
3868	21				
3875	24				
3876	21				
3877	24				

Die Reise- und Leerzüge der Strecken Köln Bbf—Köln Hbf—Köln-Mülheim—Düsseldorf und Wuppertal sowie Köln Bbf—Köln Hbf—Köln-Kalk—Porz-Heumar—Overath sind in den Buchfahrplänen der BD Wuppertal enthalten.

I. Vorbemerkungen zum Buchfahrplan

Allgemeine Erläuterungen

A. Buchfahrplanmuster

Die Buchfahrpläne sind nach den Mustern der Anlage 3 FV als Listenfahrpläne aufgestellt. Es werden bis zu 3 Fahrpläne von Zügen mit gleicher Höchstgeschwindigkeit zusammengefaßt. Die anderen Fahrplangrundlagen können voneinander abweichen.

B Aufbau und Inhalt

(1) Überschrift des Fahrplans

In der Überschrift sind angegeben

- die **Zuggattung** und vor der Zuggattung bei Nicht-Stammgüterzügen das Zeichen □, die **Zugnummer**; wenn der Zug nur nach Bedarf verkehrt, mit dem Zusatz B, die **Verkehrstage** (vgl. C.), die **Zuggattungsnummer** in Klammern, die **Wagenklassen**.
- der **Laufweg des Zugs**; soweit er über den dargestellten Plan hinausgeht, eingeklammert in dünner Schrift.
- die **Mindestbrems Hundertstel**, die im Zug vorhanden sein müssen. Sind bei einem anderen folgenden Streckenabschnitt des Laufwegs höhere Mindestbrems Hundertstel erforderlich, so können diese davor eingeklammert in dünner Schrift angegeben sein.
- die **Baureihe** und ggf. Unterbauart der Triebfahrzeuge, für die die Fahrzeit berechnet ist – nötigenfalls für die einzelnen Streckenabschnitte.
- die **Last** (Wagenzuggewicht und Reisegewicht), die der Berechnung der Fahrzeiten zugrunde liegt. Bei nicht eingerahmter Lastangabe ist der Triebfahrzeugführer gehalten, auch Lasten, die bis zu 5 % über der angegebenen Last liegen, zu befördern. Eingerahmte Lastangaben (z.B. 1600 t) dürfen nicht überschritten werden.

Auf Flachlandstrecken sind Schnellzüge auch dann ohne Vorspannlokomotive zu befördern, wenn sie bei 150 t Last um 2 Wagen, bei 200 t Last um 1 Wagen verstärkt sind.

Bei heftigem Wind, starkem Schneefall oder Schneetreiben, schlüpfrigen Schienen durch Glatteis, Reif oder Laubfall kann, wo dieses angeht, die festgesetzte Tonnenzahl durch den Aufsichtsbeamten angemessen ermäßigt werden, wenn der Lokomotivführer erklärt, den Zug sonst ohne Vorspann nicht befördern zu können.

Bei Triebwagenzügen ist keine Last angegeben, wenn die Zusammensetzung genau dargestellt ist, z.B. „VT 95 + VB“.

Stimmen die Angaben über die Triebfahrzeuge, die Last und die Mindestbremsleistung bei allen Zügen überein, so sind sie nur einmal, und zwar unmittelbar über dem Spaltenbau der Fahrpläne, aufgeführt (Muster 1 und 3). Sind diese Angaben verschieden, so stehen sie jeweils unter der Überschrift des einzelnen Zugs (Muster 2).

(2) Spalten des Fahrplans

Spalte 1 enthält die **Lage der Betriebsstellen** mit der der Berechnung der Fahrzeiten zugrunde gelegten Kilometereinteilung der Strecke.

Spalte 2 enthält die **Höchstgeschwindigkeit** und die **ständigen Geschwindigkeitsbeschränkungen**

- a) im durchgehenden Hauptgleis, die bedingt sind
 1. durch das Gefälle,
 2. durch die dem Fahrplan zugrunde liegenden Bremsleistung,
 3. durch ständige Langsamfahrstellen. Die durch Signale angezeigten Geschwindigkeitsbeschränkungen vor technisch nicht gesicherten Bahnübergängen auf Nebenbahnen sind im Teil B aufgeführt.
- b) in Einfahrwegen, die stets Stumpfgleise oder besetzte Gleise sind.

Die Geschwindigkeitsstufen sind durch einen waagerechten Strich voneinander getrennt. Ihre Lage in km ist aus Spalte 3 und, wenn sie mit der Lage einer Betriebsstelle zusammenfällt, aus Spalte 1 ersichtlich.

Spalte 3 enthält

- a) die **Bezeichnung der Betriebsstellen**; die Namen der Zusanfangs-, Abzweig- und Endbahnhöfe sind fett gedruckt. Aufeinanderfolgende Selbstblockstellen sind in der Regel in einer Zeile aufgeführt.
- b) die **km-Angaben** der auf freier Strecke beginnenden und endenden ständigen Langsamfahrstellen.
- c) die **Zeichen**: \sqcap = Brücke, \frown = Gleis- oder Weichenbogen, \boxtimes = Blinklichtanlage, auch mit Halbschranken, **E** = Einfahrt, **A** = Ausfahrt, **E** \vdash = Einfahrt in Stumpfgleis oder besetztes Gleis, wo bei ständigen Langsamfahrstellen aus örtlichem Anlaß das Auffinden der Stelle erleichtert werden soll.
- d) die Angabe eines **verkürzten Vorsignalabstandes** durch Bezeichnung des Standorts des Signals in km mit dem Zeichen ∇ , das bei Ein- bzw. Ausfahrtsignalen durch **VE** bzw. **VA** vor dem Zeichen ergänzt ist, z.B. „80,2 **VE** ∇ 60 km/h“. Die hinter dem Zeichen etwa vorgeschriebene Geschwindigkeitsermäßigung muß bei Warnstellung am Standort des Vorsignals durchgeführt sein.
- e) **Sägeln** zur Kennzeichnung der maßgebenden Neigung nach FV § 89 (4).

Spalten 4 und 5 enthalten

- a) im Kopf die **Wiederholung der Zugnummern**; außerdem sind die Verkehrstage angegeben, wenn es zur Unterscheidung der Fahrpläne erforderlich ist.
- b) die **Uhrzeiten**. Gleiche Uhrzeiten bei zwei aufeinanderfolgenden Betriebsstellen bedeuten, daß die Fahrzeit zwischen den Betriebsstellen kleiner als 1 Minute ist. Dieselbe Ankunfts- und Abfahrtszeit auf einer Betriebsstelle bedeutet einen Aufenthalt unter 1 Minute. Auf den im Fahrplan angegebenen Zugfolgestellen ohne Aufenthalt sind die Durchfahrzeiten in Spalte 5 angegeben, bei Selbstblockstellen nur soweit nötig.

Spalte 4 enthält außerdem

- a) das Zeichen \dagger ; es bedeutet „Betriebsaufenthalt; der Zug hält nur aus fahrdienstlichen Rücksichten.“

Nach den mit \dagger bezeichneten Bahnhöfen dürfen keine Wagen mitgegeben werden. Die Bahnhöfe selbst dürfen jedoch Wagen bereitstellen, wenn die Aufenthaltszeit dadurch nicht überschritten wird.

- b) das Zeichen \times ; es bedeutet: „Der Zug hält nach Bedarf.“
- c) das Zeichen \blacktriangleleft ; es bedeutet: „Der Zug hält nur zum Aussteigen.“
- d) das Zeichen \blacktriangleright ; es bedeutet: „Der Zug hält nur zum Einsteigen.“

für Bahnhöfe ohne Ausfahrtsignal

- e) das Zeichen **H** ; es bedeutet: „Der Zug muß am gewöhnlichen Halteplatz anhalten. Er darf nur dann ohne Halt weiterfahren, wenn er Signal Zp 9 als Durchfahrauftrag erhält.“

für zeitweise ausgeschaltete Bahnhöfe ohne Ausfahrtsignal

- f) das Zeichen **U** ; es bedeutet: „Der Zug darf auf dem unbesetzten Bahnhof ohne Ausfahrtsignal ohne Anhalten durchfahren.“

Abweichungen in der Besetzung der Bahnhöfe gegenüber dem Fahrplan (vgl. Teil B), z. B. bei Verspätung oder wegen einer Abweichung von den planmäßigen Ausschaltzeiten werden durch Befehl Ad bekanntgegeben.

zu e) und f)

Bei unterschiedlichen Ausschaltzeiten an einzelnen Wochentagen sind die Zeichen H und U durch die Verkehrstage ergänzt, z. B. „W H, S U“.

(3) Am unteren Fahrplanrand sind angegeben

- a) die durchschnittliche Rangierzeit der Zuglokomotive auf Unterwegsbahnhöfen [vgl. VBL § 16 (7)] in dem Vermerk „Zug rangiert unterwegs Min“.
- b) die aus dem Bildfahrplan nicht ersichtlichen **Kreuzungen** und **Überholungen** zweier Bedarfszüge.
- c) mit Hinweiszeichen (aus Spalte 4) bei Kreuzungen auf Bahnhöfen ohne Einfahrtsignale die **Nummer des Gegenzugs**, z.B. „Kreuzung mit Zug ; Zug hält an der Trapeztafel; Einfahrt auf Signal Zp 11 „Kommen“.“

C. Kennzeichnung der Verkehrstage [vgl. B. (1)]

S = Zug verkehrt an Sonntagen sowie an folgenden Feiertagen:
Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, 17. Juni, Bußtag, 1. und 2. Weihnachtstag.
Soweit hierunter in einzelnen Ländern weitere Feiertage fallen, z.B. Allerheiligen oder Fronleichnam, enthält Teil B erforderlichenfalls ergänzende Bestimmungen.

W = Zug verkehrt werktags, d.h. Zug verkehrt nicht an den unter S genannten Tagen.

nS = Zug verkehrt am Werktag **nach** den unter S genannten Tagen.

nach nS = Zug verkehrt am **2.** Werktag **nach** den unter S genannten Tagen.

vS = Zug verkehrt am Werktag **vor** den unter S genannten Tagen.

So = Zug verkehrt nur sonntags.

Mo = Zug verkehrt nur montags.

Di = Zug verkehrt nur dienstags.

Mi = Zug verkehrt nur mittwochs.

Do = Zug verkehrt nur donnerstags.

Fr = Zug verkehrt nur freitags.

Sa = Zug verkehrt nur samstags.

31. X. usw. = Zug verkehrt nur an dem angegebenen Tag.

$\left. \begin{array}{l} \boxed{\text{Mo}} \\ \boxed{\text{Di}} \\ \text{usw.} \end{array} \right\} = \text{Zug verkehrt täglich, ausgenommen montags, dienstags usw.}$

$\boxed{\text{nS}} = \text{Zug verkehrt täglich, ausgenommen am Werktag nach den unter S genannten Tagen.}$

$\boxed{\text{nach nS}} = \text{Zug verkehrt täglich, ausgenommen am 2. Werktag nach den unter S genannten Tagen.}$

$\boxed{\text{vS}} = \text{Zug verkehrt täglich, ausgenommen am Werktag vor den unter S genannten Tagen.}$

$\boxed{\text{31.V.}}$ usw. = Zug verkehrt täglich, ausgenommen am 31. Mai usw.

$\text{S } \boxed{\text{31.V.}}$ usw. = Zug verkehrt an S, ausgenommen am 31. Mai usw.

$\text{W } \boxed{\text{vS}} = \text{Zug verkehrt W, ausgenommen vS.}$

$\text{W } \boxed{\text{nS}} = \text{Zug verkehrt W, ausgenommen nS.}$

$\text{W } \boxed{\text{Sa}} = \text{Zug verkehrt W, ausgenommen samstags.}$

$\text{W } \boxed{\text{Sa}} = \text{Zug verkehrt W, ausgenommen montags.}$

$\otimes = \text{Zug verkehrt nur auf besondere Anordnung.}$

Züge ohne Angabe der Verkehrstage verkehren täglich. Bei Zügen, die nicht täglich verkehren, sind die Verkehrstage hinter der Zugnummer abgekürzt angegeben, z.B. „P 443 Sa, So (30,1) 2. Klasse“ oder Dg 6202 $\boxed{\text{nS}}$ (60,1)“.

Bei nicht täglich verkehrenden Zügen, die über Mitternacht hinaus verkehren, sind die Verkehrstage in Bruchform angegeben, z.B. „P 442 S/nS“ oder „Dg 6201 $\boxed{\text{S/nS}}$ “ oder „Dg 7401 $\boxed{\text{nS/nach nS}}$ “.

Bei Güterzügen beziehen sich hierbei die Verkehrstage auf den Regelfall, das ist der Plan A.

Das Verkehren der Güterzüge an, vor und nach Sonn- und Feiertagen bei den verschiedenen Plänen ist in den „Vorschriften für den Güterverkehr an Sonntagen (SGV)“ geregelt: in den SGV ist auch angegeben, welche Züge im Zusammenhang mit dem Verkehren an Sonntagen samstags, montags oder dienstags ausfallen.

\square bzw. **B** = Zug verkehrt nur nach Bedarf.

II. Vorbemerkungen zum Anhang zu den Fahrdienstvorschriften und zum Signalbuch (AzFV)

A. Allgemeines

Im AzFV sind die zusätzlichen Bestimmungen zu den FV und zum SB und sonstige Anordnungen örtlicher Art für das Zugpersonal enthalten [FV § 1 (3)]. Muster des AzFV sind in FV Anlage 1 angegeben.

Die AzFV-Angaben sind am Schluß der Buchfahrplanhefte für die darin enthaltenen Strecken aufgeführt. In den Buchfahrplan-Sonderheften, z.B. für Lz-Fahrten und für Pläne der 90000er Reihe, ist auf den AzFV-Teil verzichtet. Die Angaben hierfür sind in den Regelheften der betreffenden Strecken zu entnehmen.

Die Strecken des AzFV-Teils sind nach Streckennummern geordnet.

B. Aufbau und Inhalt des AzFV

(1) Der **Spaltenkopf** besteht aus

- der Spaltennummernleiste,
- den Spaltenüberschriften,
- den Hinweisen auf die Vorschriften (FV und SB).

Der volle Spaltenkopf mit zusätzlichen Erläuterungen der Abkürzungen in b) ist nur auf der ersten Seite angegeben.

(2) In der **Streckenüberschrift** sind die Streckennummer und die Bezeichnung der Strecke, soweit sie im AzFV aufgeführt ist, im Fettdruck angegeben. Benachbarte Knotenbahnhöfe können in dünner Schrift und in Klammern gesetzt sein.

(3) **Über dem Spaltenbau** sind angegeben,

- welche Bremstafel für die Strecke gültig ist,
- auf welchen Streckenabschnitten nach SB AB 184 und 186 das Nachschlußsignal auch bei Tage zu führen ist,
- auf welchen Streckenabschnitten nach FV § 59 (1) das Nachschieben gestattet ist,
- wenn nach SB AB 185 an Stelle des Schlußsignals (Signal Zg 3) das vereinfachte Schlußsignal (Signal Zg 4) zugelassen ist.
- wo ortsfeste Signale – ausgenommen Hauptsignale – ausnahmsweise links vom zugehörigen Gleis stehen.

(4) Die **Angaben in den Spalten** gelten für beide Fahrtrichtungen, wenn ihre Gültigkeit nicht durch einen Pfeil nur für eine Fahrtrichtung beschränkt ist. Der Pfeil nach unten zeigt die Fahrtrichtung an, die durch die Reihenfolge der Betriebsstellen in Spalte 1 gekennzeichnet wird. Der Pfeil nach oben zeigt die Gegenrichtung an.

Spalte 1 enthält die **Bezeichnung der Betriebsstellen**, wo örtliche Besonderheiten bestehen und vom Zugpersonal regelmäßig bestimmte örtliche Aufgaben selbständig zu erfüllen sind.

Wenn das Zugpersonal auf einer nicht aufgeführten Betriebsstelle ausnahmsweise Arbeiten ausführen muß (z.B. Aussetzen eines Heißläufers), hat es sich beim örtlichen Personal nach Besonderheiten zu erkundigen.

Wo der **Aufsichtsdienst** oder die Rangieraufsicht ständig dem Zugführer übertragen ist, ist dies unter dem Namen der Betriebsstelle angegeben.

Es bedeutet:

A = Zugführer ist Aufsichtsbeamter [FV § 7 (6)],

RA = Zugführer hat nur die Aufsicht über den Rangierdienst [FV § 78 (1)].

Die Angaben können durch die Bezeichnung von Zugarten (Rz, Gz), von Bahnstationsstellen und dgl. oder durch Zeitangaben ergänzt sein.

Spalte 2 gibt an, wer dem Zugführer, der Aufsichtsbeamter ist [FV § 7 (6)], die **Zustimmung des Fahrdienstleiters** zur Abfahrt übermitteln darf [FV § 49 (2)].

Spalte 3 gibt an, wo für aus- und eingesetzte Reisezugwagen (R) oder Güterwagen (G) **Durchschriften der Wagenzettel** abzugeben sind [FV § 47 (13)].

Spalte 4 gibt an, wo und wie nach dem Anhalten des Zuges und Lösen der Bremsen der Lokomotivführer die Spitze, das Zugbegleitpersonal den Schluß des Zuges **grenzzeichenfrei** zu melden haben [FV 55 (3) und SB AB 145].

Spalte 5 enthält die besonderen örtlichen Vorsichtsmaßnahmen für den Rangierdienst.

Quer über die Spalten 5a–d ist eingetragen, wo in einer abgestoßenen Wagengruppe mehr als der 10. Teil der Achsen gebremst werden muß [FV § 85 (3)].

In **Spalte 5 a** sind die Bahnhofsteile und an den Bahnhof anschließende Streckenabschnitte angegeben, wenn sie in einem Gefälle von mehr als 1 : 400 (2,5%) liegen [FV §§ 84 (9) und 86 (2)].

In **Spalte 5 b** sind die Hundertstel der Achsen angegeben, die im stehbleibenden Zugteil handgebremst werden müssen, wenn beim vorübergehenden Abkuppeln der Zuglokomotive im stehbleibenden, durchgehend gebremsten Zugteil mehr als eine [FV § 46 (4)], im handgebremsten Zugteil mehr als 2 Handbremsen [FV Anlage 30 (13)] angezogen werden müssen.

Bei Wagen mit mehr als 2 Achsen dürfen nur 2 Achsen als handgebremst angerechnet werden, die Bremsen schwerbeladener Wagen sind vorzugsweise zu besetzen.

In **Spalte 5 c** sind die Gleise genannt, in die Wagen nicht abgestoßen werden dürfen [FV § 84 (17)].

In **Spalte 5 d** ist angegeben [FV § 85 (1)]

links, wieviel Achsen ohne bediente Bremse von einer Lokomotive bewegt werden dürfen

rechts, für wieviel weitere Achsen je eine Bremse zu bedienen ist, wenn es weniger als 28 Achsen sind.

Spalte 6 enthält über den Angaben für die einzelnen Betriebsstellen die für die Strecke oder Streckenabschnitte zugelassene **Höchstachsenzahl**,

bei den einzelnen Betriebsstellen

die für **haltende Züge** wegen der nutzbaren Länge der Kreuzungs- und Überholgleise oder der Bahnsteige notwendige **Beschränkung der Achsenzahl** [FV § 92 (5)]. Wo die Direktionen für Güterzüge die Berechnung der **Zuglängen nach Metern**

vorschreiben (Meterrechnung), ist in Bruchform unter der Achszahl die zulässige Zuglänge (ohne Triebfahrzeug) in m angegeben, z. B.

$$\frac{120}{612}$$

Bei der Berechnung der zulässigen Achsenzahl sind als Durchschnitt angesetzt

für eine Personenwagenachse5,5 m,

für eine Güterwagenachse.....5,1 m.

Dreiaxlige Reisezugwagen und je 3 Achsen von SSy-, SSKm- und vierachsigen Kesselwagen dürfen mit nur 2 Achsen auf die zulässige Achsenzahl angerechnet werden.

Bei Güterzügen über 100 Achsen mit überwiegend langen zweiachsigen Güterwagen (Gl-, R-, S- und T-Wagen) ist die zulässige

Die Bahnhöfe und die von der Bundesbahndirektion bestimmten Haltepunkte und Anschlußstellen einer Zugleitstrecke werden Zuglaufstellen genannt. Wenn dort Zuglaufmeldungen abzugeben sind, heißen sie Zuglaufmeldestellen.

Auf einer Zuglaufstelle wird der Fahrdienst von einem Zugleiter geregelt, der die Befähigung zum Fahrdienstleiter besitzen muß.

Eine Zuglaufstelle kann mit einem örtlichen Betriebsbeamten (öB) besetzt sein, der dann für den Bereich dieser Betriebsstelle den Fahrdienst selbständig regelt. Er muß die Befähigung zum Aufsichtsbeamten besitzen.

Auf unbesetzten Zuglaufstellen und auf Zuglaufstellen, die mit einem Zugmelder besetzt sind, versieht der Zugführer die Aufgaben des örtlichen Betriebsbeamten. Bei Kreuzungen und Überholungen ist hierfür der Zugführer des zuerst eingefahrenen Zuges bis zu seiner Abfahrt zuständig, desgleichen für alle betrieblichen Maßnahmen für die Ein- und Ausfahrt des zweiten Zuges.

B. Fahrplanunterlagen

Buchfahrpläne für den Zugleitbetrieb werden nach dem Muster der Anlage 1 der VZB aufgestellt. Abweichend vom Muster der Anlage 1 der FV sind zusätzlich die Spalten 4 (Vor der Trapeztafel hält Zug), 7 (Kreuzung mit Zug), 8 (Überholt/wird überholt durch Zug) und 9 (Zuglaufmeldung durch/Art) aufgenommen. Ankunft und Abfahrt der Züge sind aus den Spalten 5 und 6 zu ersehen.

Der Merkkalender wird vom Zugleiter geführt. Auszüge aus dem Merkkalender liegen nur auf örtlich besetzten Zuglaufstellen aus.

C. Zugmeldeverfahren und Durchführung von Zugfahrten

Das Zugmeldeverfahren wird zwischen dem Zugleiter und den benachbarten Zugmeldestellen oder Zugleitbahnhöfen nach den Bestimmungen der §§ 12–16 FV durchgeführt. Der Zugleiter darf einen Zug erst annehmen, wenn die Vorbedingungen für die Einfahrt in seine Zugleitstrecke erfüllt sind. Bei der Annahme gibt er an, wie weit der Zug fahren darf.

z. B. „Zug 15929 bis Uedem ja“

Diese Meldung wird dem Zugführer des Zuges 15929 vom anbietenden Fahrdienstleiter oder Zugleiter übermittelt. Im Bereich der Zugleitstrecke regelt der Zugleiter die Fahrt der Züge durch Erteilen einer Fahrerlaubnis, mit der jeweils die Zugleitstelle angegeben wird, bis zu der der Zug fahren darf. Grundlage für die Erteilung einer Fahrerlaubnis sind Zugmeldungen von den benachbarten Zugmeldestellen sowie Zuglaufmeldungen, die auf besetzten Zugmeldestellen vom örtlichen Betriebsbeamten oder vom Zugmelder und bei unbesetzten Zuglaufstellen vom Zugführer abzugeben sind.

Mit Zuglaufmeldungen werden gemeldet:

1. Die Ankunft (Ankunfthemeldung – Ak)
z. B. „Zug 15929 in Uedem 11.54 Uhr“
2. Die Ausfahrt (Verlassensmeldung – V)
z. B. „Zug 3934 hat 12.09 Uhr Uedem verlassen“

Vor der Abgabe der Meldungen nach 1. und 2. muß der Zug mit Schlußsignal eine festgesetzte Stelle der Zuglaufstelle geräumt haben.

Durch Zuglaufmeldungen wird

3. Die Fahrerlaubnis für den Zug (Fahranfrage – Fa) eingeholt.
z. B. „Kann Zug 15929 bis Uedem (nächste Zuglaufstelle mit Fahranfrage) fahren?“

Die Fahrerlaubnis wird vom Zugleiter mit folgendem Wortlaut erteilt, wenn alle Vorbedingungen erfüllt sind:

z. B. „Zug 15929 kann 11.39 Uhr bis Uedem fahren“.

Im Bildfahrplan, der als Grundlage für alle Fahrplanunterlagen dient, werden folgende Symbole verwendet, wenn Zuglaufmeldungen abzugeben sind:

Meldungen	Regelzug	Bedarfszug
Ankunfthemeldungen	⊙	⊠
Fahranfragen	⊙	⊠
Ankunfthemeldungen und Fahranfragen	⊙	⊠
Verlassensmeldungen	⊖	⊞
Fahranfragen und Verlassensmeldungen	⊖	⊞
Ankunfthemeldungen, Fahranfragen und Verlassensmeldungen	⊕	⊡

Dem Zugleiter dient als Hilfsmittel am Arbeitsplatz die „Übersicht über die Zuglaufmeldungen nach Bild- und Buchfahrplan“ nach dem Muster der Anlage 2 der VZB, die vom Vorsteher des Zugleitbahnhofs zu jedem Fahrplanwechsel aufgestellt wird.

Alle Zuglaufmeldungen werden grafisch vom Zugleiter entweder in das „Meldebuch für den Zugleiter“ nach dem Muster der Anlage 3 der VZB oder in den „Meldebogen für die Zugleitstrecke ...“ nach dem Muster der Anlage 4 der VZB eingetragen. Die Bundesbahndirektion ordnet an, welche der beiden Unterlagen zu führen ist.

Auf allen anderen Zuglaufstellen werden Zuglaufmeldungen in das „Meldebuch für die Zuglaufstelle ...“ nach dem Muster der Anlage 5 der VZB eingetragen, das gleichzeitig als Fernsprechbuch verwendet wird.

„Im Meldebuch für die Zuglaufstelle ...“ müssen Zugführer in Spalte 9 (Eingetragen durch) ihren vollen Namen eintragen, örtliche Betriebsbeamte und Zugmelder bringen nur ihr Namenszeichen an.

Besetzte Zuglaufstellen, auf denen Züge kreuzen oder überholen können, benutzen die „Fahrordnung für Zuglaufstellen“ nach dem Muster der Anlage 6 der VZB. Alle anderen besetzten Zuglaufstellen sind mit einem Zugverzeichnis nach dem Muster der Anlage 7 der VZB ausgerüstet. Beide Unterlagen werden zu jedem Fahrplanwechsel vom Vorsteher des Zugleitbahnhofs aufgestellt.

Geschwindigkeitsbeschränkungen und andere betriebliche Weisungen, z. B. die Herabsetzung der zulässigen Geschwindigkeit, das Vorbeifahren an einem Halt zeigenden Einfahrsignal, das außerplanmäßige Halten an der Trapeztafel, das außerplanmäßige Kreuzen mit einem Zug auf einer Zuglaufstelle, werden durch VZB-Befehl nach dem Muster der Anlage 8 der VZB erteilt, der eine Kombination von Vorsichtsbefehl und Befehl A darstellt.

Quellen:

- Deutsche Bundesbahn: Amtliches Kursbuch Sommer 1957. Nachdruck. Pürgen: Ritzau KG – Verlag Zeit und Eisenbahn, 1998.
- Deutsche Bundesbahn, Bundesbahn-Zentralamt Minden (Westf): Vorbemerkungen zum Buchfahrplan (Teil A) und zum Anhang zu den Fahrdienstvorschriften und zum Signalbuch (AzFV). Hannover: Bundesbahndirektion Hannover, 1960.
- Deutsche Bundesbahn, Bundesbahndirektion Köln: Buchfahrplan Heft 1a I. und II. Teil vom 26. Mai 1968. Köln: Kölnische Verlagsdruckerei GmbH, 1968.
- Deutsche Bundesbahn: Dienstvorschrift für die Ermittlung der Betriebsleistungen (VBL). DV 407 A. Köln: Bundesbahndirektion Köln, 1960.
- Deutsche Bundesbahn: Bilden der Züge. Eisenbahn-Lehrbücherei der Deutschen Bundesbahn. Band 32. Starnberg: Josef Keller Verlag, 1967.
- Deutsche Bundesbahn: Überblick über den Betriebsdienst. DB Fachbuch. Band 4/10. Heidelberg, Mainz: Eisenbahn-Fachverlag, 1978.
- Deutsche Bundesbahn: Der Fahrplan – allgemeines Basiswissen und Grundsätze. DB Fachbuch. Band 4/21 A. Heidelberg, Mainz: Eisenbahn-Fachverlag, 1984.

Pto 3848 W (31,1) 2. Klasse Heinsberg — Lindern

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

Pt 3850 (30,1) 2. Klasse Heinsberg — Lindern

VT 95, 98, ETA 150


50 Mindestbr

P 1406 (31,1) 1. 2. Klasse Heinsberg — Lindern

Zlok 74, 86, V 100

Last 300 t

72 Mindestbr

			3848		3850		1406	
1	2	3	4	5	4	5	4	5
Lage der Betriebsstelle km	Höchstgeschw. und Beschränkungen km/h	Betriebsstellenständige Langsamfahrstellen, verkürzter Vorsignalabstand	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt
16,5	60	Heinsberg		445		605		800
	30	A 11,6						
		E 10,6						
8,0		Herzebrock	55	56	15	16	10	11
	60	6,2 						
1,9		Niep Abzw						
		0,9 ∇ 30 km/h						
0,0		Lindern	506		26		21	
		Beiwagen aufnehmen Umsetzen*	Li		Li		Li	
* gilt nicht für VT 98 u ETA 150								

**Pt 3854 (30,1) 2. Klasse
Heinsberg — Lindern**

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

**N 2912 (35,1) 1. 2. Klasse
Heinsberg — Neuß**

Zlok 78, V 100


Last 450 t

72 Mindestbr

**Pt 3864 (30,1) 2. Klasse
Heinsberg — Lindern**

VT 95, 98, ETA 150


50 Mindestbr

			3854		2912		3864	
1	2	3	4	5	4	5	4	5
16,5	60	Heinsberg		915		1245		1415
	30	A 11,6						
		E 10,6						
8,0		Herzebrock	25	26	55	56	25	26
	60	6,2 						
1,9		Niep Abzw						
		0,9 ▽ 30 km/h						
0,0		Lindern	36		06		36	
		Umsetzen*	Li		Li		Li	
* gilt nicht für VT 98 u ETA 150								

**Pt 3868 (30,1) 2. Klasse
Heinsberg — Lindern**

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

**P 1424 (31,1) 1. 2. Klasse 
Heinsberg — Lindern**

Zlok 74, 86, V 100


Last 300 t

72 Mindestbr

**Pt 3876 W (31,1) 2. Klasse
Heinsberg — Lindern**

VT 95, 98, ETA 150


50 Mindestbr

			3868		1424		3876	
1	2	3	4	5	4	5	4	5
16,5	60	Heinsberg		1730		1906		2030
	30	A 11,6						
		E 10,6						
8,0		Herzebrock	40	41	16	26	40	41
	60	6,2 						
1,9		Niep Abzw						
		0,9 ▽ 30 km/h						
0,0		Lindern	51		36		51	
		Postwagen aufnehmen			Hsb Hez		Li	
		Beiwagen abstellen						
		Umsetzen*	Li		Li			
* gilt nicht für VT 98 u ETA 150								

Pt 3849 W (31,1) 2. Klasse
Lindern — Heinsberg

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

P 1405 (31,1) 1. 2. Klasse 
Lindern — Heinsberg

Zlok 74, 86, V 100


Last 300 t

72 Mindestbr

Pt 3853 (30,1) 2. Klasse
Lindern — Heinsberg

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

			3849		1405		3853	
1	2	3	4	5	4	5	4	5
0,0		Lindern		530		635		830
		0,9 ▽ 30 km/h						
1,9	60	Niep Abzw 6,2 						
8,0		Herzebrock	40	41	45	55	40	41
	30	E 10,6						
	60	A 11,6						
16,5		Heinsberg	51		705		51	
		Postwagen abstellen			Hez			
		Umsetzen*	Hsb		Hsb		Hsb	
* gilt nicht für VT 98 u ETA 150								

N 2911 (35,1) 1. 2. Klasse
Neuß — Heinsberg

Zlok 78, V 100

Last 450 t

72 Mindestbr

Pt 3863 (30,1) 2. Klasse
Lindern — Heinsberg


VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

Pt 3865 (30,1) 2. Klasse
Lindern — Heinsberg

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

			2911		3863		3865	
1	2	3	4	5	4	5	4	5
0,0		Lindern		1115		1330		1625
		0,9 ▽ 30 km/h						
1,9	60	Niep Abzw 6,2 						
8,0		Herzebrock	25	26	40	41	35	36
	30	E 10,6						
	60	A 11,6						
16,5		Heinsberg	36		51		46	
		Umsetzen*	Hsb		Hsb		Hsb	
* gilt nicht für VT 98 u ETA 150								

**P 1423 (31,1) 1. 2. Klasse
Lindern — Heinsberg**

Zlok 74, 86, V 100

Last 300 t

72 Mindestbr

**Pt 3875 (30,1) 2. Klasse
Lindern — Heinsberg**

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

**Pto 3877 W (31,1) 2. Klasse
Lindern — Heinsberg**

VT 95, 98, ETA 150

50 Mindestbr

			1423		3875		3877	
1	2	3	4	5	4	5	4	5
0,0		Lindern		1800		2000		2130
		0,9 ▽ 30 km/h						
1,9	60	Niep Abzw						
		6,2 ⤿						
8,0		Herzebrock	10	11	10	11	40	41
		E 10,6						
	30	A 11,6						
16,5	60	Heinsberg	21		21		51	
		Umsetzen* Triebwagen abstellen	Hsb		Hsb		Hsb	

* gilt nicht für VT 98 u ETA 150

**Pt 3972 (30,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG) — Lindern**

(Zugleitbetrieb von Lindern nach Naumburg)

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lage der Betriebsstelle km	Höchstgeschw. und Beschränkungen km/h	Betriebsstellenständige Langsamfahrstellen, verkürzter Vorsignalabstand	Vor der Trapeztafel hält Zug	Ankunft	Abfahrt	Kreuzung mit Zug	Überholt Wird überholt durch Zug	Zuglaufmeldung durch Art
21,0		Naumburg			442			Zf Fa
		18,8 ⤿						
16,2		Schmalbroich		49	50			
		13,3 ⤿						
12,7		Moers		55	56			
8,8	40	Lichtenberg		502	03			Zf
2,6		Groß Bieberau		12	16			Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0		Lindern		22				öB Ak

**GmP 5703 (72,1) 2. Klasse
Lindern — Naumburg (NIVAG)**

91, V 65

Last 300 t

72 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0		Lindern			545			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
2,6		Groß Bieberau	5703	51	603	91012		Zf 91012 Ak Fa V
8,8		Lichtenberg		12	13			
12,7	40	Moers		19	25			
		13,3 ⤿						
16,2		Schmalbroich		30	31			
		18,8 ⤿						
21,0		Naumburg		38				Zf Ak
		Stückgutwagen abstellen Stückgut abfertigen Stückgutwagen abstellen		Gsb Mo Nau				

P 1704 (30,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG)—Lindern

91, V 65		Last 300 t			72 Mindestbr			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg			715			Zf Fa
		18,8 ⤿						
16,2		Schmalbroich		22	23			
		13,3 ⤿						
12,7	40	Moers		28	29			
8,8		Lichtenberg		35	36			
2,6		Groß Bieberau	1704	45	46	3975		Zf 91012 Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		52				öB Ak

Pt 3976 (30,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG)—Lindern

T 57, T 109		55 Mindestbr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg			845			Zf Fa
		18,8 ⤿						
16,2		Schmalbroich		52	53			
		13,3 ⤿						
12,7	40	Moers		58	59			
8,8		Lichtenberg		905	06			
2,6		Groß Bieberau	3976	15	16	15715		Zf 91012 Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		22				öB Ak

Pt 3975 (30,1) 2. Klasse
Lindern—Naumburg (NIVAG)

T 57, T 109		55 Mindestbr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			720			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3975	26	53	1704		Ak Fa
8,8		Lichtenberg		802	03			
12,7	40	Moers		09	10			
		13,3 ⤿						
16,2		Schmalbroich		15	16			
		18,8 ⤿						
21,0	—	Naumburg		23				Zf Ak

Pt 3977 (30,1) 2. Klasse
Lindern—Naumburg (NIVAG)

T 57, T 109		55 Mindestbr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			945			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3977	51	52	15715		Ak Fa
8,8		Lichtenberg		1001	02			
12,7	40	Moers		08	13			Zf Ak Fa
		13,3 ⤿						
16,2		Schmalbroich		18	19			
		18,8 ⤿						
21,0	—	Naumburg		26				Zf Ak

Pt 3978 (30,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG)—Lindern

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg			1115			Zf Fa
		18,8 \frown						
16,2		Schmalbroich		22	23			
		13,3 \frown						
12,7	40	Moers	3978	28	29	15715		Zf 15715 Ak u Fa
8,8		Lichtenberg		35	36			Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3978	45	46			Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		52				öB Ak

Pt 3980 (30,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG)—Lindern

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg			1315			Zf Fa
		18,8 \frown						
16,2		Schmalbroich		22	23			
		13,3 \frown						
12,7	40	Moers	3980	28	29	15715		Zf 15715 Ak u Fa
8,8		Lichtenberg		35	36			Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3980	45	46			Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		52				öB Ak

Pt 3979 (30,1) 2. Klasse
Lindern—Naumburg (NIVAG)

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			1215			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3979	21	22			Ak u Fa
8,8		Lichtenberg		31	32			Zf 15715
12,7	40	Moers	3979	38	39	15715		Ak Fa V
		13,3 \frown						
16,2		Schmalbroich		44	45			
		18,8 \frown						
21,0	—	Naumburg		52				Zf Ak

Pt 3981 (30,1) 2. Klasse
Lindern—Naumburg (NIVAG)

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			1530			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3981	36	37	15717		Ak Fa V
8,8		Lichtenberg		46	47			
12,7	40	Moers		53	54			
		13,3 \frown						
16,2		Schmalbroich		59	1600			
		18,8 \frown						
21,0	—	Naumburg	3981	07				Zf Ak

Pt 3982 (30,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG)—Lindern

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg			1630			Zf Fa
		18,8 ⤿						
16,2		Schmalbroich		37	38			
		13,3 ⤿						
12,7	40	Moers		43	47			Zf Ak u Fa
8,8		Lichtenberg		53	54			Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3982	1703	16	1709		Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		22				öB Ak

GmP 5710 (72,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG)—Lindern

91, V 65

Last 300 t

72 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg			1829			Zf Fa
		18,8 ⤿						
16,2		Schmalbroich		36	37			
		13,3 ⤿						
12,7	40	Moers	5710	42	48		15718	Zf 15718 Ak u Fa
8,8		Lichtenberg		54	55			Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	5710	1904	16			Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		22				öB Ak
		Stückgutwagen aufnehmen		Nau				
		Stückgutwagen aufnehmen		Gsb				

P 1709 (30,1) 2. Klasse
Lindern—Naumburg (NIVAG)

91, V 65

Last 300 t

72 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			1703			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	1709	09	10	3982		Ak Fa V
8,8		Lichtenberg		19	20			
12,7	40	Moers		26	27			
		13,3 ⤿						
16,2		Schmalbroich		32	33			
		18,8 ⤿						
21,0	—	Naumburg	1709	40				Zf Ak
		Post abfertigen		Nau				

Pt 3983 (30,1) 2. Klasse
Lindern—Naumburg (NIVAG)

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			1945			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3983	51	52	15718		Ak Fa V
8,8		Lichtenberg		2001	02			
12,7	40	Moers		08	09			
		13,3 ⤿						
16,2		Schmalbroich		14	15			
		18,8 ⤿						
21,0	—	Naumburg		22				Zf Ak

Pt 3984 (30,1) 2. Klasse
Naumburg (NIVAG)—Lindern

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0		Naumburg			2045			Zf Fa
		18,8						
16,2		Schmalbroich		52	53			
		13,3						
12,7	40	Moers		58	59			
8,8		Lichtenberg		2105	06			Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	3984	15	16			Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0		Lindern		22				öB Ak

Pt 3985 (30,1) 2. Klasse
Lindern—Naumburg (NIVAG)

T 57, T 109

55 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0		Lindern			2145			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf
2,6		Groß Bieberau		51	55			Ak Fa
8,8		Lichtenberg		2204	05			Zf
12,7	40	Moers		11	15			Ak Fa
		13,3						
16,2		Schmalbroich		20	21			
		18,8						
21,0		Naumburg		28				Zf As

Ng 9175 W (70,1)
Rheydt—Heinsberg

Zlok 86, 50

Last **600 t**

16 Mindestbr

Zlok

Last **t**

Mindestbr

Zlok

Last **t**

Mindestbr


			9175					
1	2	3	4	5	4	5	4	5
Lage der Betriebsstelle km	Höchstgeschw. und Beschränkungen km/h	Betriebsstellenständige Langsamfahrstellen, verkürzter Vorsignalabstand	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt
0,0		Lindern		600				
		0,9 ▽ 30 km/h						
1,9	60	Niep Abzw						
		6,2						
8,0		Herzebrock	10	1145				
		E 10,6						
		A 11,6						
16,5	60	Heinsberg		55				
		Zug rangiert unterwegs:	Hez	Min 180	Hsb	180		

Ng 9176 W (70,1)
Heinsberg — Rheydt

Zlok 86, 50

Last 600 t

16 Mindestbr


Zlok			Last t		Mindestbr			
			9176					
1	2	3	4	5	4	5	4	5
16,5	60	Heinsberg		1750				
	30	A 11,6						
		E 10,6						
8,0		Herzebrock	1800	2015				
	60	6,2 						
1,9		Niep Abzw						
		0,9 ∇ 30 km/h						
0,0		Lindern	25					
		Zug rangiert unterwegs:	Hez	Min 90				

Üb 15701 B (76,5)
Lindern — Heinsberg

Zlok 56.20, 56.2, V 60

Last 600 t

16 Mindestbr


Zlok			Last t		Mindestbr			
			15701					
1	2	3	4	5	4	5	4	5
0,0		Lindern		430				
		0,9 ∇ 30 km/h						
1,9	60	Niep Abzw						
		6,2 						
8,0		Herzebrock	40	530				
	30	E 10,6						
	60	A 11,6						
16,5		Heinsberg	40					
		Zug rangiert unterwegs:	Hez	Min 30	Hsb	30		
		Kühlgut für Herzebrock abstellen						
		Kühlgut in Heinsberg aufnehmen						
		Zug für 15704 bereitstellen						

Üb 15704 B (76,5)
Heinsberg — Lindern

Zlok 56.20, 56.2, V 60

Last 600 t

16 Mindestbr



Zlok			Last t		Mindestbr			
			15704					
1	2	3	4	5	4	5	4	5
16,5	60	Heinsberg		1445				
	30	A 11,6						
		E 10,6						
8,0		Herzebrock	55	1545				
	60	6,2 						
1,9		Niep Abzw						
		0,9 ▽ 30 km/h						
0,0		Lindern	55					
		Zug rangiert unterwegs: Kühlwagen aufnehmen	Hez	Min 45				

Üb 15711 B (76,5)
Herzebrock — Niep — Herzebrock

Zlok 86, 50

Last 200 t

22 Mindestbr

Zlok			Last t		Mindestbr			
			15711					
1	2	3	4	5	4	5	4	5
8,0		Herzebrock		955				
		6,2 						
1,9	40	Niep Abzw			1008	47		
		6,2 						
8,0		Herzebrock			1100			
		Zug rangiert unterwegs:			40 Min			

Weichenschlüssel in Herzebrock aufnehmen, Weichen und Gleissperre in Grundstellung verschließen.
Lok schiebt Ri Niep.

Üb 15715 W (76,1)
Lindern — Naumburg (NIVAG)

Zlok ELNA, V 65

Last 350 t

22 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			800			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	15715	06	1011	3976	3977	Fa u Ak
8,8		Lichtenberg		20	1105			Zf
12,7	40	Moers		11	1340	3978	3979	Fa u Ak
		13,3 \frown						
16,2		Schmalbroich		45	1410			
		18,8 \frown						
21,0	—	Naumburg		17				Zf Ak u As
		Zug rangiert unterwegs:			Min			
		Zf Rangiererlaubnis einholen Einschließen auf Gleis 3 für Kreuzung mit 3976 Einschließen auf Gleis 3 für Überholung durch 3977		Gsb	90			
		Nach Bedarf		Lbg	30			
		Zf Rangiererlaubnis einholen Einschließen auf Gleis 2 für Kreuzung mit 3978 Einschließen auf Gleis 2 für Überholung durch 3979 Einschließen auf Gleis 2 für Kreuzung mit 3980		Mo	90			
		Nach Bedarf		Sbr	20			
		Zf Rangiererlaubnis einholen Nach dem Rangiergeschäft Einschließen auf Gleis 2 Bf in Grundstellung bringen Zf Abstellmeldung		Nau	150			
		Papiere an Zf 15718 übergeben						

Üb 15716 B (76,1)
Groß Bieberau (NIVAG) — Lindern

Zlok 92, 91, V 90

Last 350 t

22 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg						
		18,8 \frown						
16,2		Schmalbroich						
		13,3 \frown						
12,7	40	Moers						
8,8		Lichtenberg						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau			1021			Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		27				öB Ak
		in Lindern Üb 15716 abstellen						

Üb 15717 B (76,1)
Lindern — Groß Bieberau (NIVAG)

Zlok 92, 91, V 90

Last 350 t

22 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			1515			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	15717	21				Ak
8,8		Lichtenberg						
12,7	40	Moers						
		13,3 \frown						
16,2		Schmalbroich						
		18,8 \frown						
21,0	—	Naumburg						
		in Groß Bieberau Üb 15717 abstellen						

Üb 15718 W (76,1)
Naumburg (NIVAG) — Lindern

Zlok ELNA, V 65

Last 350 t

22 Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0		Naumburg			1800			Zf
		18,8						
16,2		Schmalbroich						
		13,3						
12,7	40	Moers		12	1928		5710	Zf Fa u Ak
8,8		Lichtenberg						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	15718	43	2100	3983		Fa u Ak
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0		Lindern		06				öB Ak
		Ausfahrt in Nau aus Gleis 2 Zug rangiert unterwegs:			Min			
		Zf Rangiererlaubnis einholen Einschließen auf Gleis 2 für Überholung durch 5710	Mo	60				
		Zf Rangiererlaubnis einholen Einschließen auf Gleis 3 für Kreuzung mit 3983	Gsb	60				
		in Lindern Üb 15718 abstellen Lok für 91021 aufstellen						

Lz 91010 W (96)
Naumburg (NIVAG) — Lindern
 (Zugleitbetrieb von Lindern nach Naumburg)

Zlok ELNA, V 65

Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lage der Be- triebs- stelle km	Höchst- geschw. und Be- schrän- kungen km/h	Betriebsstellen ständige Langsam- fahrstellen, verkürzter Vorsignalabstand	Vor der Trapez- tafel hält Zug	An- kunft	Ab- fahrt	Kreu- zung mit Zug	Über- holt Wird über- holt durch Zug	Zug- lauf- mel- dung durch Art
21,0		Naumburg			412			Zf Fa
		18,8						
16,2		Schmalbroich						
		13,3						
12,7	40	Moers						
8,8		Lichtenberg						Zf
2,6		Groß Bieberau		39	43			Ak u Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0		Lindern		49				öB Ak

in Lindern Lok an 15715 stellen

Lz 91012 B (96)
Naumburg (NIVAG) — Groß Bieberau (NIVAG)

Zlok V 21

Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0		Naumburg			509			Zf Fa
		18,8						
16,2		Schmalbroich						
		13,3						
12,7	40	Moers		21	25			Ak u Fa
8,8		Lichtenberg						
2,6		Groß Bieberau		40				Zf Ak
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0		Lindern						
		Zf Rangiererlaubnis für Groß Bieberau einholen und Bahnhofs- bedienung aufnehmen						

Lz 91014 B (96)
Groß Bieberau (NIVAG) — Lindern

Zlok 92, 91, V 90

Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
21,0	—	Naumburg						
		18,8 \frown						
16,2		Schmalbroich						
		13,3 \frown						
12,7	40	Moers						
8,8		Lichtenberg						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau			1640			Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						
0,0	—	Lindern		46				öB As
		in Lindern Lok abstellen						

Lz 91019 B (96)
Groß Bieberau (NIVAG) — Naumburg (NIVAG)

Zlok V 21

Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern						
1,9/0,0		Niep Abzw						
2,6		Groß Bieberau			2130			Zf Fa
8,8		Lichtenberg						Zf
12,7	40	Moers		45	49			Ak u Fa
		13,3 \frown						
16,2		Schmalbroich						
		18,8 \frown						
21,0	—	Naumburg			2201			Zf As
		in Naumburg Lok abstellen						

Lz 91017 B (96)
Lindern — Groß Bieberau (NIVAG)

Zlok 92, 91, V 90

Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			700			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf 91012
2,6		Groß Bieberau	91017	06				Ak
8,8		Lichtenberg						
12,7	40	Moers						
		13,3 \frown						
16,2		Schmalbroich						
		18,8 \frown						
21,0	—	Naumburg						
		in Groß Bieberau Lok an 15716 stellen						

Lz 91021 W (96)
Lindern — Naumburg (NIVAG)

Zlok ELNA, V 65

Mindestbr

1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	—	Lindern			2200			öB Fa
1,9/0,0		Niep Abzw						Zf
2,6		Groß Bieberau		06	16			Ak u Fa
8,8		Lichtenberg						Zf
12,7	40	Moers		31	38			Ak u Fa
		13,3 \frown						
16,2		Schmalbroich						
		18,8 \frown						
21,0	—	Naumburg			50			Zf As
		in Naumburg Lok abstellen						

Beleuchtungszeiten (Abschnitt C des AzFV der BD Köln)

Zeiten, während deren die Nachtzeiten anzuwenden sind
(Beleuchtungszeiten – Zu SB, AB 6)

Die Beleuchtungsdauer ist für mittlere Witterungsverhältnisse bemessen. Bei Nebel, Schneegestöber u. dgl. hat sie entsprechend früher zu beginnen und später zu enden.

1		2	3	4
Monat		Beginn	Ende	Bemerkungen
		Uhr		
Januar	1. bis 15.	16.40	8.10	Die angegebenen Beleuchtungszeiten gelten, soweit nicht die Wirtschaftlichkeit oder Betriebssicherheit ein früheres Anzünden oder späteres Löschen erforderlich macht.
	16. „ 31.	17.30	8.00	
Februar	1. „ 15.	17.40	7.50	
	16. „ 29.	18.10	7.40	
März	1. „ 15.	18.40	7.00	
	16. „ 31.	19.10	6.30	
April	1. „ 15.	19.40	6.00	
	16. „ 30.	20.00	5.40	
Mai	1. „ 15.	20.40	5.20	
	16. „ 31.	20.50	4.50	
Juni	1. „ 15.	21.00	4.10	
	16. „ 30.	21.10	3.50	
Juli	1. „ 15.	21.10	3.50	
	16. „ 31.	21.00	4.10	
August	1. „ 15.	20.30	4.30	
	16. „ 31.	20.00	5.00	
September	1. „ 15.	19.20	5.30	
	16. „ 30.	18.40	5.50	
Oktober	1. „ 15.	18.00	6.20	
	16. „ 31.	17.30	6.40	
November	1. „ 15.	16.50	7.10	
	16. „ 30.	16.20	7.30	
Dezember	1. „ 15.	16.20	8.00	
	16. „ 31.	16.30	8.10	

